

HamburgerEcho, ca. 15. April 1912

Hafen und Schifffahrt.

Kollision des Dampfers "Titanic" mit einem Eisberg

Die furchtbare Gefahr, die einem Schiff bei einer Kollision mit einem Eisberg droht, kann unter den Unbefahreneren wohl nur der recht ermessen, der sie in Henry F. Urbans Skizze "Der Eisberg" innerlich miterlebt hat. Doch während da die Gefahr noch im letzten Augenblick glücklich abgewandt wird, hat die Wirklichkeit eine Katastrophe herbeigeführt, die ein mächtiges, stolzes Schiff vernichtet hat.

Der Dampfer "Titanic" der White Star Line war am letzten Mittwoch von Southampton nach New York abgefahren. Am Sonntag abend ist er auf 41 Grad 46 Minuten nördlicher Breite und 50 Grad 14 Minuten westlicher Länge mit einem Eisberg auf offener See zusammengestoßen und bat um Hilfe. Eine halbe Stunde nach dem Zusammenstoß begann das Schiff zu sinken.

Zwei deutsche Dampfer, "Prinz Adalbert" der Hamburg-Amerika Linie und "Prinz Friedrich Wilhelm" des Norddeutschen Lloyd, brachten dem sinkenden Dampfer Hilfe. Das Wetter ist ruhig, und es besteht keine Gefahr für die Passagiere. Auch die Besatzung des Schiffes ist außer Gefahr. Die weiblichen Passagiere konnten alle durch die Rettungsboote in Sicherheit gebracht werden.

Nach einem Telegramm von Kap Race erhielten die Dampfer "Baltic", "Virginian" und "Olympic" funkentelegraphische Aufforderungen, dem "Titanic" Hilfe zu leisten. Die Dampfer beeilten sich, der Aufforderung nachzukommen. Der "Virginian" befand sich um Mitternacht 170 Meilen westlich des verunglückten Dampfers und hoffte, ihn um 10 Uhr morgens zu erreichen. Der Dampfer "Baltic" war 200 Meilen entfernt. Die letzten Signale vom Dampfer "Titanic" erhielt der Dampfer "Virginian" um 12 Uhr 27 Minuten morgens; sie waren verstümmelt und brachen plötzlich ab. Auch die in New York eingetroffenen Dampfer "Carmania" und "Niagara" waren Eisfeldern begegnet. Der erstere hatte sich unter großer Gefahr seinen Weg bahnen müssen, der andere hat zwei Löcher am Boden bekommen. Einige Platten wurden ihm eingedrückt. Das Eis war auf der Westroute nahe den Grand Banks angetroffen worden.

Der Dampfer "Titanic" ist mit dem Schwesterschiff "Olympic" zurzeit das größte Schiff. Es hat nicht weniger als 45000 tons Displacement und ist 280 Meter lang und 30 Meter breit. Neben seiner Besatzung kann das Schiff noch 5000 Passagiere fassen, für die das Schiff allen erdenklichen Komfort besitzt: ein Gartenrestaurant, ein Schwimmbad, eine Galerie mit Kaufläden, in denen man Luxusgegenstände erstehen kann, eine Rollschuhbahn, einen Turnsaal, ein Fischbassin für Angler. Ein Tanzsaal und ein Theatersaal sorgen dafür, daß den Mitfahrenden die Zeit nicht lang wird. Das Schiff ist mit Maschinen von 46000 Pferdestärken ausgerüstet. Es lief erst im letzten Sommer vom Stapel.

Auf der "Titanic" waren im ganzen etwa 1455 Reisende und 900 Mann Besatzung, die nach neuesten Meldungen sämtlich gerettet sind.

Nach einer Meldung aus Halifax heißt es, daß "Titanic" noch flott sei und langsam nach Halifax fahre.

Kontakt: www.titanicfiles.de/impressum_deutsch.htm

Für www.titanicfiles.de zur Verfügung gestellt von Susanne Störmer

Hamburger Echo 1912-04-15